



**B. E. VOELCKER**  
Händler in  
Schul- und anderen Büchern,  
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere,  
u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.  
Lieferungs-Beate und Bücher werden prompt und reich auf Be-  
stellung besorgt.  
**Kalender für 1888 erhalten.**

**Steves Arms Company.**  
Die größte Waffenhandlung im Westen.  
Alle Arten von Mäxsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patenen, Lade-  
Musketten, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.  
— Agenten für —  
**LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder**  
**Peck & Snyder's Goods.**  
**210 Commerce Street, S.L.V. L.V.O.V.I.O., TEXAS.**

**Rinder Schreien**  
Nach PITCHER'S  
**Castoria**  
Centaur Linderung ist der wunderbarste Schmerz-Heiler,  
den die Welt je gekannt hat.

**H. Ludwig's Hotel.**  
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.  
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und  
Cigarren verabfolgt.  
Der Hotelkellner bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten,  
eundliche Bedienung und lustige Zimmer.  
Um geeigneten Zuspruch bittet  
*H Ludwig*

**Nic. Holz & Son**  
San Antonio Str., New Braunfels.  
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky,  
Reick's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u.  
Blue Grass Sulky.  
Milburn-Farmwagen (Tümbel & Stahlaxen, Spring-  
Wagen und Buggies.  
Wir machen die Farmer besonders auf die  
**Hohlen Eisernen Axen-Wagen**  
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger  
Garantie verkauft.

**Wm. Doehnert**  
Leichenbestatter.  
Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Strasse.  
— Alle Sorten Särge stets an Hand. —  
Händler in  
Möbeln, Spiegeln, Bildern, Rahmen und allen in dieses Fach ein-  
— schlagenden Artikeln.  
Matrassen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl  
stets vorräthig.  
**Kommt und überzeugt Euch selbst!**

**Das beste Lager Bier.**  
**Anheuser-Busch**  
Brewery-Gesellschaft.  
**John Sippel,**  
Agent  
New Braunfels,  
Texas.



**Louis Henne**  
Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.  
Händler in:  
Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbrakt,  
Koch- und Eisen-Geräthschäften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre,  
Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,  
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschäften.  
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir  
zu haben.

**Francillon-Salat.**  
Die „Francillon“-Vorstellung war zu Ende. Der Kommerzienrath hatte seine Gastin in das elegante, mit einem hohen, starken Braunen bespannte Coupe gehoben und mit einem leisen Seufzer von dem Plaze, der für ihn noch übrig blieb, Westgriffen. Raich glitt das kleine Gefährte aus der Reihe der schwerfälligen Droschken, welche unter Schwierigkeiten, unter Ruhen und Janken der Katstcher freie Bahn zu gewinnen suchten. Nachdem die beiden Insassen des Coupes eine Weile mit ungeheurer Gleichgültigkeit aus ihrer Ecke zu verschiedenen Zeiten des Wagens hinausgesehen, gab die Kommerzienrathin ihren Gedanken hörbaren Ausdruck: „... Also die den Salat erlitten hat,“ jagte sie, augenscheinlich nicht ganz sicher, ob sie die Vorgänge auf der Bühne nicht etwa mißverstanden, „die heirathet den Henry, nicht wahr?“ „Ja,“ bestätigte der Gatte nickend, „werden auch glücklich sein mit einander.“ „Woher vermute ich das?“ versetzte die Frau Kommerzienrathin, die seit einiger Zeit die Gewohnheit angenommen hatte, jeder neuen Verbindung, von der sie hörte, ein gewisses Mißtrauen entgegenzubringen: „Lieber Gott, wenn man selber eine Tochter hat, auf deren Geburtstagsorte zwanzig Lichter brennen — es sollten eigentlich einundzwanzig sein.“ „Woher ich das vermute“, versetzte der Gefragte, immer noch auf die dunkle Straße hinausblickend, über deren holperiges Pflaster das Coupe dahinrollte, „weil die Feinschmeckerei einen sehr einschläfernden Einfluss auf das Gesicht hat, das ist ja längst wissenschaftlich bewiesen.“ Diese Bemerkung löste der Gattin noch immer Respekt ein, obwohl ihr Herr und Gebieter den Nachjag auch dort gern anzubringen pflegte, wo er nicht zu beantworten war, wo seinerseits der Wissenschaft dann doch zu viel zugemuthet wurde. Diesmal war er aber ausnahmsweise in der Lage, den „wissenschaftlichen Beweis“ zu erbringen, denn er erinnerte sich, einmal gelesen zu haben, „daß zwei Gattin, die der Feinschmeckerei ergeben sind, wenigstens einmal im Laufe des Tages eine angenehme Veranstaltung haben, sich zusammenzufinden. Sie haben einen unerlöschlichen Stoff für die Unterhaltung, sie sprechen von dem, was sie gerade essen, von Modegerichten, von neuen Erfindungen, und derartigen Unterhaltungen wohnt ein eigenartiger, unvergänglicher Reiz inne. Die Vorrichtung dieser Genüsse, die auch dann von ihrem Werth nichts verlieren, wenn die Illusionen in Trümmer gegangen sind, erfüllt schon a n g e h e n d e Ehemänner mit Zuversicht und Ehefreudigkeit.“ Die Frau Kommerzienrathin horchte anmerklich zu, während ihr Gatte, ohne sich des Autors zu erinnern, den berühmten Geschmacks-Physiologen Brillat-Savarin citirte. Die Kommerzienrathin hatte schon lange seine Meinung gethan, die ihr so viel zu denken gegeben hätte; sie wüsste wol ein Wort mehr, bis der Wagen vor ihrem Hause hielt. Um anderen Morgen begrüßte sie den wohlbesessenen Mann mit den Worten: „Alex, hast du dir vielleicht das Salat-Rezept aus dem gestrigen Stück gemerkt?“ „Wie soll ich mir ein Salat-Rezept merken!“ entgegnete der Kommerzienrath, der am Ramin lag, über den Rand seiner Zeitung hinwegsehend. „Wozu, was soll's damit?“ „Nun so — weil ich's wissen möchte,“ war die zögernd gegebene Antwort und nach einer kleinen Pause, während welcher sie im Geiste den Nachjag: „Wir haben ja doch keine Geheimnisse vor einander“, einschaltete — gestand sie: „Es hätte mich interessiert, Greichen's wegen; sie soll es versuchen, vielleicht gelingt ihr der Salat... Von Sardou ist das Stück?“ Der Kommerzienrath blätterte in seiner Zeitung bis zum Theaterzettel zurück. „Von Dumas — natürlich!“ verbesserte er mit dem Ton eines Kenners. „Kannst du nicht an Dumas schreiben lassen, er soll das Rezept schicken — wenn man eine Fremde beilegt...“ schlug Greichen's erfinderische Mama vor. Der Kommerzienrath schüttelte den Kopf und strich lächelnd die Cigarette an dem Rand des Theaterszettels ab, welches an der Armlehne des Fauteuils angebracht war; dann sagte er: „Ich kann ja meinen Sekretär nächstens mal hineinschicken, der stenographirt die ganze Geschichte...“ „Nicht nächstens mal, womöglich schon heute — Du weißt doch, daß wir am Freitag Leute bei uns haben.“ „Doktor Ramros auch?“ „Natürlich.“ „Ich werde nicht klug aus ihm, liebt er Grete oder macht er sich nichts aus ihr?“ Die Kommerzienrathin war Frau genug, um über diese heikle Frage, die sie selbst längst viel lebhafter beschäftigt, hinwegzugehen, sie junkte die Achseln und machte sich an dem Elementischen zu thun, die Blätter und Blüthen mit ihren zarten Fingern liebend. „Um nächsten Morgen lieferte der Privat Sekretär des Kommerzienrathes seine stenographischen Aufzeichnungen ab; er hatte den Schauspielern das Salat-Rezept abgeliefert und Alles notirt; die in Bouillon gekochten Kartoffeln, den Orleans-Essig, das halbe Glas Chateau d'Yquem, die gedachten Kräuter, die Riechwurzel, die Sclerie, die Trüffel-scheiben u., bis zu jener Anmerkung der feinsinnigen Annette v. Rivarolles: „Man darf den Salat nicht brüsten, er ist sehr empfindlich und seine Arome müssen sich in Ruhe verbinden...“ Das Schriftstück wanderte in die Küche, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Dumas's Worte noch nie so buchtäglich zergliedert wurden, wie es hier der Fall war. Der bedeutungsvolle Abend erschien. Der Salat, den die Tochter des Hauses bereitet hatte, was als eine spannungsvoll zu erwartende Glanznummer des Menus mit gebührender Aufmerksamkeit und einer durch Scherzworte massirten Wichtigkeit schon beim ersten Gang gedacht worden. — „Greichen hat eine eigene Gabe, derartige epische Delikatessen nachzubilden — sie befißt sogar ein vielversprechendes Erfindungstalent.“ versicherte die Mama, zu Dr. Ramros, dem vorzüglichen jungen Gelehrten hinübersehend, der leicht so gleichgültig zuhörte, als wäre Greichen's Geschicklichkeit im Kopfsitzen gerühmt worden. Er dachte gerade an den letzten Entel des königlichen Ramfies, den er bei seinem nächsten Ausflug nach Theben aufzusuchen hoffte. Und nun kam der Salat in einer Schüssel aus geschliffenem blauem Glas mit silbernem Gefäß. „Aha, der Francillon-Salat!“ rief humorvoll der Herr des Hauses, sich erwartungsvoll in den Sessel zurücklehnd, und das zweifach abgetuschte Rinn auf die Brust herablenkend, während ein härtlicher Vaterblick die Nachbarin des interressanten, aber nur allzu schweigenden Gelehrten im voraus belebte. Die Schüssel ging herum, auch Dr. Ramros tauchte mit dem langgestielten Salatstöffel in das pikante Durcheinander und bedachte der kleinen Gäste bis an den monogrammgelackten Rand. Der geschätzte Archäologe brachte stets einen sehr gesunden Appetit mit. Aber die allgemeinen Erwartungen schienen sich nicht erfüllen zu wollen. Die Unterhaltung wurde durch verhängnisvolle Störungen unterbrochen — ein Mitglied der Tischgesellschaft, natürlich ein Unsel, suchte möglichst unauffällig, aber doch ärgerlicher Weise, seine Nase in die Nähe des neuen Gerichtes zu bringen, ein Anderer unterlachte die Zusammenfügung mißtraulich mit den Augen, selbst der Kommerzienrath, Greichen's eigener Vater, ließ zwischen dem ersten und dem zweiten Löffel eine gedankenvolle Pause eintreten. „Er ist nicht genug gelassen!“ erlaubte sich ein dem Hause Nahestehender zu erklären. Man schob sich die Salznapfen zu. „Vielleicht fehlt Essig,“ meinte eine Dame. „Hat das Kind am Ende ein falsche Flasche erwischt?“ raunte der Kommerzienrath seiner Gattin zu, die mit erzwungener Unbefangenheit die interessante Mischung des literar-historischen Salats ihrer Bestimmung zuführte. Nur in einem günstigen, unbewachten Augenblicke schürzte sie ihrem Gatten die Bemerkung zu: „Dein Sekretär hat sich gewiß geirrt, du mußt ihn auf der Stelle entlassen!“ Niemand wagte es, den Salat zu loben. Grete hatte sich über ihren Bräutigam geäußert, und zwei Thränen liefen wie auf Verabredung gleichzeitig über die jugendlichen Wangen und das Hämmertröpfchen auf dem Teller verschwand von ihren Wänden. Dumas hatte mit seinem Rezept Fiasko gemacht und bei seinem Fall ein unschuldiges bedauerndes Gesicht mit in's Verderben gezogen. Arme Grete! Die Mama wüthete und verwünschte im Stillen die ganze miserable Junst der französischen Stückschreiber, die nicht einmal lachen können. ... Aber der Doktor hatte unterdessen mit dem Gleichmuth eines Mannes, der der Wissenschaft zuliebe in den Tropen gehungert, im Wästenland auf einen fährlichen Tritt vertritt, tabula rasa gemacht und die Salatportion, die er sich zugemüht hatte, bewältigt, schweigend und ernst. Die Eisbombe, die Süßigkeiten, die nunmehr herumgereicht wurden, versöhnten mit dem Zwischenfall, und unter dem Geklapper der explodirenden Knallbonbons kehrte die bedrohte Tischlaune zurück. Greichen aber verstand, so wie die Ersten sich erhoben und die „Mahizeit“-Grüße tauschten, um die sichtbaren Spuren ihrer Traurigkeit zu verbergen, ihre gerötheten Wangen zu erröthen. Als sie wieder nach dem Saloon zurückkehren wollte, trat ihr im Musikzimmer Dr. Ramros entgegen, er sah so eigenhümlich, so feierlich aus, wie ein Mann, der auch dem Francillon-Salat gewachsen ist. „Ich mache Ihnen nachträglich mein Kompliment — ich verstehe zwar nichts davon, aber ich glaube, er war sehr gut, Ihr Salat!“ sagte der interessante Gelehrte. Grete war durch diese unerwartete Anrede überrascht und ihre Verwirrung wuchs, als die Leuchte der Wissenschaft, der Mann, der sich nur um die Geburtsknechte vieljährigen ägyptischer Könige zu kümmern pflegte, der Sanskrit und Keilschrift fast geläufiger las, als das Deutsche, fortfuhr: „Ich wäre Ihnen sehr dankbar für das Rezept meine Wirthschafterin muß sich gleich daran versuchen.“ „A, er war ganz und gar mißlungen! Das Rezept taugt nichts!“ entgegnete Grete, entschlossen, die unverbene Anerkennung zurückzujagen. Von ihm, gerade von ihm tränkte sie's, ein unverbientes Lob hinnehmen zu sollen. „Erlauben Sie, er schmeckt vorzüglich, eigenartig, ja, gewiß, „eigenartig“ ist das rechte Wort; er erinnert an ein

Gericht, welches zur Zeit des Königs Ramro, den ich vor vier Jahren als Waieme aufgefunden, in Egypten als Leckerbissen galt, es hieß... „Sie haben ja kaum davon gegessen,“ wandte das junge Mädchen, deren Lebensmuth wieder zurückkehrte, auch ihre Augen wieder erhebend, ein. „Eine Nation,“ antwortete der erste Gelehrte, „und ich hätte noch ein zweitesmal genommen, aber ein perfisches Sprichwort lautet: „Der Hunger ertrinkt in Thränen!“. Ich sah Sie weinen... Als ich Sie so anah, da hätte ich keinen Löffel dieses trefflichen, königlichen Gerichtes mehr hinabgebracht, und wenn Dumas selbst den Salat angebracht hätte, mein Fräulein.“ Die klanglose Droschenrinne nahm plötzlich einen jähtlichen, weichen Ton an, der sich mild auf die Kommerzienrathin wunde der Kleinen legte. Sie stammelte etwas, was er nicht verstand — er antwortete etwas, was sie nicht begriff. Sodann ergriff er ihre Hand und flüsterte mit dem Tone Romeo's: „Wann darfst du das Rezept hoffen?“ und dabei sah er sie mit dem glücklichsten Lächeln an, als hätte er den letzten ägyptischen Königssohn aus dem Gefängniß Ramfies, dem er seit sechs Jahren in Aegypten vergeblich nachgejagrt, plötzlich entdeckt. In diesem Augenblick trat der Kommerzienrath auf seine Gattin zu, und mit einer leisen Kopfbewegung nach der sich unbewachtet wählenden Gruppe im Musikzimmer weidend, flüsterte er: „Mein Sekretär hatte sich nicht geirrt, das Rezept war richtig: du siehst! Wüßtest du nicht in der Nähe aufgehoben, du — als Mutter?...“ Die Frau Kommerzienrathin schüttelte den Kopf und flüsterte hinter ihrem Fächer hervor: „Lieber Alex, man darf diesen Salat nicht brüsten, er ist sehr empfindlich, alle seine Arome müssen sich in Ruhe verbinden; das Rezept schreibt es vor.“ „Und so geschah's.“ Die wunderbare Eigenschaft des Francillon Salats, welcher Annette v. Rivarolles mit Henry v. Sineux verband, führte auch die Tochter des Kommerzienrathes und den ernsthaften Aegyptologen, der bis dahin vergeblich nach einer ungezwungenen Anknüpfung gesucht hatte, zusammen. Die angehende Schwiegermama hat mich ermächtigt, allen Mütter die Versicherung zu geben, daß der „Francillon-Salat“, wenn auch nicht das wohlgeschmeckteste, so doch das zuträglichste Gericht ist, welches auf den Tisch einer mit heirathsfähigen Töchtern besetzten Familie gelangen kann. **Paul Schönthan.**

**Er hat ungefähr Recht.** Wm. D. Digges, Kaufmann in Bowling Green, Va., schreibt unter dem 4. April 1881, er möchte uns wissen lassen, daß Allen's Lung Balsam seine Mutter von Schwindel und Schlaflosigkeit heilte. Er sagt, Andere, die ihren Fall getannt, hätten auch den Balsam gebraucht und Heilung gefunden; nach seiner Meinung sollten ihn Alle, die mit diesem Leiden behaftet sind, probiren.

**Ein nationales Sonntagsgesetz.** Nicht zufrieden, uns durch die Geseßgebungen der einzelnen Staaten das verhasste noch ihrer mittelalterlichen Lebensanspannungen durch puritanische Sabbatgesetze aufzuhalten, suchen die herrschsüchtigen protestantischen Sekten-Plaffen jetzt auch den Congreß zum Erlaß eines Sonntagsgesetzes zu bewegen, welches für das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten Gültigkeit haben soll. Das Mundstück der Munder im Congreß ist der bekannte Bundes Senator Blair von New Hampshire, der letzten Montag im Senate eine Bill einbrachte um „dem Volke den Genuß des ersten Tages der Woche als einen Tag der Ruhe zu sichern und dessen Beobachtung als einen Tag religiöser Verehrung zu gestatten.“ Die Bill zur Beobachtung des Sonntags bestimmt, daß keine Person oder Corporation irgend welche Arbeit oder Geschäfte, die Andere stören könnten, verrichten oder anordnen soll — Werte der Nothwendigkeit, der Barmherzigkeit und Menschlichkeit ausgenommen; — noch soll sich irgend eine Person am ersten Tage der Woche, allgemein bekannt als der Tag des Herrn, in irgend ein Spiel, eine Belustigung oder Erholung einlassen, durch die andere geföhrt werden, an keinem Plaze, der unter der Jurisdiction der Vereinigten Staaten steht. Es soll für irgend eine Person oder Corporation ungesetzlich sein, Zahlung anzunehmen für Arbeits-Dienste, die in Verletzung dieser Bestimmung geleistet wurden. Section zwei befagt: „Keine Posten sollen hiernach zu Friedenszeiten während des ersten Tages der Woche über irgend eine Land-Post-Route befördert werden, noch sollen irgend welche Posten gesammelt, sortirt, gehandhabt oder abgeliefert werden; vorangesetzt, daß wann immer irgend ein Brief bezogen hat auf Werte der Nothwendigkeit oder der Barmherzigkeit oder sich auf die Gesundheit, das Leben oder die Krankheit irgend einer Person bezieht, — und diese Thatfache soll deutlich auf der Vorderseite der Couverts vermerkt sein, — der General Postmeister für den solcher Briefe, in Bädern, separat von anderen Postfähen, Sorge tragen und Regalationen für die Ablieferung derselben machen soll, die, wenn sie am er-

sten Tage der Woche ihren Bestimmungs-ort erreichen, während solchen bedrängten Theiles des Tages zu gehehen hat, der am besten mit der öffentlichen Bequemlichkeit vereinbar ist und am wenigsten gegen die gehörige Feier des Tages, als den dem Gottesdienste und der Ruhe gewidmeten, verstößt: und sei es fernere bestimmt, daß wenn eine Unterbrechung in der gehörigen und regelmäßigen Beförderung der Postfähen stattgefunden hat, es gesetzlich sein soll, dieselben, wenn überliefert, in so weit zu prüfen, daß man dadurch die Gewisheit erlangt, ob solche Sachen darin die sich zur gelegentlichen Ablieferung am ersten Tage der Woche eignen, Section drei erklärt, daß die Fortsetzung des Handels zwischen den Staaten und den Indianerstämmen am Sonntag ungesetzlich sein soll, und verordnet, daß alle Personen, die sich der Uebertretung dieser Bestimmung schuldig machen, eine Geldbuße von \$100 bis \$1000 erleiden sollen. Section vier verbietet alle militärischen und Marine Exercitien und Paraden am Tage des Herrn, mit Ausnahme von Verklammungen von Personen in militärischen Diensten der Ver. Staaten zu religiöser Verehrung. Eine nachträgliche Section bestimmt, daß Arbeiten oder Dienste, die am ersten Tage der Woche gethan werden, in Folge unabwehrbarer Verzögerungen in der Herstellung der regelmäßigen Kommunikation auf Post- und Verkehrs-Routen in der Erhaltung von leicht verderblichen und exponirten Eigentum und der regelmäßigen und notwendigen Versorgung und Ueberlieferung von Nahrungsmitteln in getundenen Zustände, und wo solche Transportationen nur von einem State in den anderen auf kurze Entfernungen zu gehehen haben, durch Lokal Gesetze, als nötig für das öffentliche Beste erklärt und nicht als Uebertretungen der Akte angesehen werden, sondern so weit wie möglich so abgefaßt sollen, daß dem Volke dadurch Ruhe von der Arbeit am ersten Tage der Woche gewährt wird. **Höllisch.** „Findest du nicht, daß ich auf der Photographie recht dumm aussehe?“ „D — ich finde Dich sogar brillant getroffen.“ **Briefkasten-Antwort.** „Wir bedauern, Ihr Gedicht: „Dejan“ abnehmen zu müssen; so viel Wasser verträgt unser Publikum nicht!“ **Der kleine Cestifer.** „Frisch, der Storch hat Dir ein kleines Schwesterchen gebracht. Wüßtest Du das Schwesterchen einmal sehen?“ „Frisch: Wie, aber den Storch!“ **Nachbarinnengespräch.** Erste: „Gott, daß diese Meier'sch ein ungenügendes Mann!“ Zweite: „Im Gegentheil, das ist das Einzige an ihr, was sich gehehen hat!“ **Jos. Grassl,** Buchbinder, San Antonio-Strasse, gegenüber von J. Rolze, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

**FOR MAN AND BEAST!**  
**Mexican Mustang Liniment**  
CURES  
Sciatica, Lumbago, Rheumatism, Burns, Scalds, Stings, Bites, Bruises, Rashes, Corns, Contracted Muscles, Eruptions, Hoop All, Scrow, Worms, S. Dimony, Scalds Galls, Piles.  
**THIS GOOD OLD STAND-BY** accomplishes for everybody exactly what is claimed for it. One of the reasons for the great popularity of the Mustang Liniment is found in its universal applicability. Everybody needs such a medicine. The Lumberman needs it in case of accident. The Housewife needs it for general family use. The Cavalier needs it for his teams and his men. The Mechanic needs it always on his work bench. The Miner needs it in case of emergency. The Spearman needs — can't get along without it. The Farmer needs it in his house, his stable, and his stock yard. The Spearman needs it in his house, his stable, and his stock yard. The Horse-fancier needs it — it is his best friend and safest relic. The Stock-grower needs it — it will save him thousands of dollars and a world of trouble. The Railroad man needs it and will need it so long as his life is a round of accidents and dangers. The Backwoodsman needs it. There is nothing like it as an antidote for the dangers to life, limb and comfort which surround the pioneer. The Merchant needs it about his store among his employees. Accidents will happen, and when these come the Mustang Liniment is wanted at once. Keep a Bottle in the House. 'Tis the best of economy. Keep a Bottle in the Factory. Its immediate use in case of accident saves pain and loss of wages. Keep a Bottle Always in the Stable for use when wanted.



St. Bernard's Vegetable Pills. Kräuter-Pillen. Die schon die Verengung dieses alte...

Dr. N. M. Nye, Zahnarzt. Office in San Marcos in Johnson & Johnson's Gebäude.

Jos. Sonka & Bruder, Maurer und Backstein-Fabrikanten. Seguin, Texas.

Dr. Albert J. Kahn, Arzt und Wundarzt. 422 Romana Str. San Antonio.

Postkutsche jeden Samstag nach Seguin und zurück. Von 1. Juli an werde ich die Post...

Ed. Naegelin, Bäcker und Conditor. Große Auswahl von Candies u. vorzügliche Cigarren...

August Dieb, Baumeister und Backstein-Fabrikant. Seguin, Texas.

Bu verrenten. Eine Farm mit 35 Acren in Kultur ist noch zu verrenten mit oder ohne...

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas. Großhändler in allen Arten von Rheinweinen...

Tutt's Pills FOR TORPID LIVER. A torpid liver deranges the whole system, and produces Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.

Nichtbrütende Rassen der Dühner. Zu den Nichtbrütern gehören die Leghorns, Hamburger, polnischen und spanischen Dühner.

Wit schlimmer als die Eingeweide-wärmer sind die Magenwürmer oder „Bots“. Dieselben haben ihren Sitz im Magen des Pferdes...

Sicheres Mittel gegen Eingeweide-wärmer 50 Cent. Hugo Schedel, Farmer, Seward, Stafford Co., Kanjos.

Turner und Anarchisten. Vor einiger Zeit tagte in Chicago die Bundestags-Sitzung des Nordamerikanischen Turnerbundes...

Wissenswert. Mr. W. H. Morgan, Kaufmann in Late City, Fla., war mit einer bösen Erkältung geplagt...

Magenwürmer oder „Bots“. Es ist eine allbekannte Tatsache, daß sowohl die Eingeweide, als auch die Magenwürmer oder Magenbrennen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Invalids' Hotel and Surgical Institute, Buffalo, N. Y. Eingeweiht mit einem vollständigen Staff von fünfzehn vorzüglichen Ärzten...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Dr. Pierce's Kleine Leber-Pillen. Herböses Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen...

Das wahre Lebens-Elixir

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Ayer's Sarsaparilla. Ein höchst concentrirtes Mittel, das aus dem besten Sarsaparilla...

Large advertisement for Lone Star Brewing Company, Peter Faust & Co., John Deere's Plüge, McCormick Selbstbinder, Mähmaschinen, Thos. Goggan & Bros., and Farmgerätschaften.



DIRECTORY. COMAL COUNTY. County-Beamten.

County Judge: D. Mann. County Clerk: J. Mann. Sheriff: J. Mann. District Attorney: J. Mann. County Treasurer: J. Mann.

WEBER & DEUTSCH

erhalten jetzt täglich Sendungen von neuen Waaren, und findet man da die größte Auswahl in neuen Kleiderstoffen für Damen, Damenschuhen etc. Neue Anzüge für Herren, Knaben und Kinder. Stiefel und Schuhe, Hüte für Groß und Klein. Ganz frische Groceries. Man besuche sich die jetzt täglich neu ankommenden Sachen für Damen, Herren und Kinder, ehe man anderswo kauft. Die Auswahl in allen Artikeln wird schöner und reichhaltiger sein wie je zuvor. Verkauft wird immer nach dem Motto: "Quick Sales and Small Profits."

Lofoles.

Rückständige Abonnenten werden höflich gebeten, in unserer Office zu erscheinen resp. an den Agenten zu bezahlen.

Herr Wm. Schmidt, Agent für die Walter A. Woods Nähmaschinen, wünscht den Farmern der Umgegend zu wissen zu thun, daß er bereit ist, die Walter A. Woods Grasmähmaschine gegen irgend eine andere Maschine wegen ihrer Tüchtigkeit ins Feld zu stellen.

Freunde tropischer Pflanzen sollten nicht veräumen sich die große Banane im Garten des Herrn Wm. Vogel anzusehen. Da dieselbe gerade jetzt in der Blüte steht ist sie um so merkwürdiger.

Die Herren Weber & Deutsch sind eifrig mit der Herstellung ihres neuen Stores in der Seguin Straße beschäftigt und wenn fertig wird er groß genug sein, ein Waarenlager zu lassen das sich würdig an die Seite jedes Geschäftshauses der Stadt stellen kann.

Mit Bedauern müssen wir den Tod des drei Monate alten Söhnchens unseres Freundes L. H. Klingemann aus Hays County, melden. Das Kindchen litt an der Ruhr. Den betäubten Eltern unser innigstes Beileid.

Wektor Oscar Samuel von Breunham wird seit einigen Tagen bei seinen Freunden und Verwandten auf Besuch und schüttelt die Hände seiner Bekannten und Jugendgenossen. Sein Besuch auf unserer Office ist uns stets willkommen.

Spitzen-Gardinen und fertige Bettdecken zu haben bei Olga Klappenbach.

Unser nächstlicher Telegraphenoperator ist in seinem Geschäft ein ganz brauchbarer Mensch, er mag sogar mit einer Lokomotive fertig werden, aber als Fuhrmann ist er ein gründlicher Nichterfolg, hat er doch letzten Sonntag seine ganze Damengemeinschaft auf einen Haufen ins Gras geschmissen und seine Buggy fast amputirt. Auch unter Deudertel hatte Pech und wurde mehrere Male durch das Stürzen seines Pferdes in die wonnigen Klüften der Guadalupe getaucht, aber er hat doch wenigstens keine Dame ins Gras geschmissen.

Herr H. D. Gruene ist nicht nur ein famozer Arzt und Geschäftsmann, nein, er ist noch viel mehr, nämlich ein Erfinder. Seine durch die Firma Fr. Trappe & Co. hergestellte Sommerbettstelle erregte letzten Sonntag unsere Aufmerksamkeit. Das Möbel hat Ähnlichkeit mit der Kreuzung eines Mausefells mit einem Fingerring, hat vier Beine, ein Ohr zum Öffnen und ist, "Brin"-angelauten, seine Bewegungen sind schwerfällig, nur wenn Henry leicht nachlässig konzentriert, kommt Leben in die Bude. Das Konzentrat hat Ähnlichkeit mit einem Wasserhahn von 100 laufend Ochsenfröhen, worin eine Hirtin das Trio spielt, sonst geht's aber dem Henry gut.

Letzte Woche wurden folgende Bauerkonventionen von dem Bürgermeister angeordnet: An L. A. Hoffmann für ein Anbau in der Seguin Straße 45 bei 25 Fuß einhödig. An Fr. Reinarz für ein Anbau an dessen Cotton Gin Gebäude in der Mühlenstraße 36 bei 36 Fuß zweistödig.

Clemens & Faust, Dampfschiffs-Agenten erboten sich Passage Gelder solchen Leuten vorzuschießen, die beabsichtigen Emigranten von Deutschland nach hier kommen zu lassen.

In der Stadtrathsversammlung von letzten Samstag passirte die Vieh-Ordnanz die dritte Lesung und wurde zum Gesetz erhoben, soll aber erst am 1. September in Kraft treten, um den betreffenden Besitzern Gelegenheit zu geben, die nötigen Vorbereitungen zu machen um das Vieh eingepferst zu halten. Also von da an Fein Vieh mehr auf die Straßen. An anderer Stelle die bezügliche Ordnung.

In der Sitzung des Presbyteriums am vergangenen Sonntag erklärte Herr Pastor W. Helmkamp, daß er sich für entschieden habe, sein Amt als Pfarrer ferner verwalten zu wollen, welche Erklärung vom Presbyterium mit Freuden entgegen genommen wurde.

Letzten Donnerstag feierte unsere katholische Gemeinde das Frohntags-

nahmstift in ihrer Kirche unter großen Pompe. Bischof Neaz wollte zugleich die hl. Firmung vornehmen, wurde aber durch Krankheit von seinem Vorhaben abgehalten. Friesenhahn's Musikcorps war schon Abends vorher zum Empfange des Bischofs gekommen, mußte sich jedoch damit begnügen die auswärtigen Pfarrer welche an den feierlichen Handlungen theilnahmen zu begrüßen. Der feierliche Umzug fand in der Kirche selbst statt, wo auch die verschiedenen Stationen hergerichtet waren. Da die jungen Konfirmanden doch gerade anwesend waren, so wurde ihnen das erste Abendmahl zu Theil. An Bedauern ist daß viele Leute, die weit hergekommen waren enttäuscht wurden, doch dies läßt sich eben nicht ändern.

Soeben empfangen. Herren-Hüte, Hemden, Kragen, Cravatten, Strümpfe und Schuhe bei Olga Klappenbach.

Regelmäßige Verammlung des Stadtrathes am 2ten Juni. Warum anwesend. Die Verammlung wurde zur Ordnung gerufen. Der Bürgermeister berichtete, daß er Bauerkonventionen in L. A. Hoffmann und Fr. Reinarz angestellt habe.

Das Wege Comité berichtete in Bezug auf die Reparatur aller Straßen. Da der Bericht jedoch nicht ganz genügend war, wurde er an das Comité zurückgewiesen zur Vervollständigung.

Die Kus Ordinance kam zur dritten Verlesung. Auf Antrag von H. G. Koester wurde sie so amendirt, daß sie 90 Tage nach Annahme in Kraft trete, worauf sie gelesen und angenommen wurde.

Auf Antrag von B. E. Woelker ernannte der Mayor D. Heilig, H. Ludwig und B. E. Woelker als Comité um Einsicht in Sachen eines Stadt-Hospitals zu nehmen.

Eine Rechnung des City Marshalls wurde zur Bezahlung angewiesen. Hierauf Verlaugung.

Dr. Hadra wurde als Professor der Chirurgie an der Staatsuniversität in Galveston ernannt und hat die Stelle angenommen. Gratuliren!

Judge Turner vom 2ten Staaten Gericht ist in Austin gestorben wodurch seine Stelle vacant wurde. Judge McVeary von San Antonio und Herr Wacey von Austin reflektiren auf die Stelle.

In Rockdale brannte Dienstag Morgen gegen 3 Uhr das Madine Hotel ab und von den 13 Personen welche gerade im Hause schliefen kamen 11 in den Flammen um, worunter die Frau des Eigenthümers und ihre 4 Söhne im Alter von 4, 6, 9 und 15 Jahren.

Von Seiten des "Texas Farmer", eines in Dallas im Interesse der "State Grange" herausgegebenen Blattes werden schwere Anklagen gegen den Farmer Allianz-Börse erhoben, während andererseits die F. A. Börse behauptet, daß eine große Combination bestche um das Wirken der Farmer Allianz zu unterdrücken. Wir sind nicht genügend informiert um die Sache in einem solchen Schritte zu beurtheilen, daß den Mitgliedern der Farmer Allianz geholfen wäre um Einsicht in diese heikle Angelegenheit zu bekommen und raten daher jedem Mitgliede an sich zu der angelegten Waffenversammlung einzufinden um dort zu hören was los ist. Was uns anbetrifft, sind wir mit der Grundidee der Farmerallianz einverstanden und so lange sie als geheime Gesellschaft keine Politik treibt und in ihrem Bestreben zur Besserung der finanziellen Lage des Farmers keine nationalökonomische Fehler begeht, die jedes kleine Städtchen dem Untergang weihen würde. Die Allianzleute mit denen wir in Verbindung gekommen sind wollen dies nicht, überhaupt kann es nie die Absicht eines intelligenten Mannes sein, solche Zustände herbei zu führen und aus diesem Grunde raten wir unseren Freunden sich voll und gewissenhaft über ihre Institute und die Leitung derselben zu informieren.

Das Verlangen nach der Nomination des alten Thurman zum Vicepräsidentenamte beginnt immer allgemeiner zu werden. Die einzigen gegentheiligen Stimmen sind die seiner alten Gegner in seinem eigenen Staate, welche ihn heimlich als seinem Sitze im Bundesenate verdrängen. Für diese wäre seine Nomination eine gelungene und wohlverdiente Lehre, und gerade diese Erwägung mag Manche bestimmen, die Nomination Thurman's trotz seines hohen Alters zu begünstigen. Was diesen betrifft, so hat er nicht erlaubt, daß er nicht annehmen werde, sondern nur, daß er das Amt nicht suche was ihm bereitwillig glauben wird. Wenn das Amt ihm ungefragt angeboten wird, so wird er es wohl annehmen. Die New Yorker "Staatszeitung" bemerkt zu dem Vorschlage seiner Nomination folgendes:

Wir haben nur ein Bedenken dagegen, nämlich Thurman's 75 Jahre. Ueber seinen körperlichen Zustand wissen wir nichts Neues; im Senate, dem Thurman bis vor ein paar Jahren angehörte, war er noch sehr rüstig, und wenn er heute noch so ist, so könnte man die Sache wagen. Aufstrengend ist der Posten des Vicepräsidenten gar nicht, und da Herr Cleveland noch verhältnismäßig jung ist und sich einer prächtigen Gesundheit erfreut, außerdem das Präsidentenwahlgesetz für gute Ersatzleute gesorgt hat, die im Wesentlichen schon bekannt sind, denn die Hauptminister Cleveland's werden im Falle seiner Wiederwahlung sicherlich beibehalten werden, so wäre uns Thurman als Zweiter auf dem "Tide" willkommen.

Der einzige Fehler, den Thurman in seiner politischen Laufbahn gemacht hat, seine vorübergehende Gefügigkeit gegen die "Ohio-Job", kann jetzt, wo dieser Wahnsinn sich ausgedehnt hat, kaum mehr in Betracht kommen. Thurman ist im Uebrigen einer der tüchtigsten Politiker gewesen, welche dieses Land hervorgebracht hat, und verdient, den vergleichsweise wenig zahlreichen Staatsmännern der Union beigezählt zu werden. Seine Nomination würde im Westen des Landes besonders zünden und die Möglichkeit der Erlangung der Ohioer Electoralstimmen nahe legen, sowie einiges zur Befestigung des Uebergewichts der Demokraten in Indiana beitragen, überhaupt einen Keil bilden, der zu Gunsten der Demokratie in den Westen eingetrieben wird. Thurman's Verbindung mit Cleveland würde voraussichtlich auch im Osten solche Bedenken befechtigen, wie sie hier seit lange gegen demokratische Candidaten für die Vicepräsidentenwahl vorliegen. Kurz, die Idee ist vortrefflich und verdient jedenfalls die wohlwollendste Erwägung.

Die größte und billigste Auswahl seiner Herrenhemden, Kragen, Manschetten ist zu haben bei E. Gruene jr.

Aufgepaßt meine Damen! Soeben erhalten 30 Duzend der neuesten und schönsten Frühjahrs- und Sommerhüte; Preise von 25 Cts. bis 22.75 per Duz. - Wundervolle Federn, Blumen, Bänder und alle möglichen weiteren Stoffe, um Hüte schön zu garniren. Blumen für 10 Cts. per Duzig und höher. - Federn von 15 Cts. herauf. Bänder, Spitzen, Schleierzeuge u. s. w. ebenfalls zu sehr niedrigen Preisen, daß meine verehrten Käuferinnen, daheim angekommen, gewiß topfindend ausruhen werden: Die Sachen sind Very High in Quality and Low in Price at J. Schramm's 20,3m Seguin, Texas.

Die größte Auswahl von Schießbedarf jeder Art, speziell geladene Ägel- und Schrot - Patronen für Hinterläder. Preise billig bei 13,4f E. Gruene jr.

Neue Anzeigen. Maxdorffs Halle. Öffentlicher Ball, Sonntag, den 10. Juni 1888. Jedermann ist freundlichst eingeladen. G. Maxdorff.

Cibolo Halle. Sonntag, den 17. Juni 1888, Großer Ball. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Aug. Schlatter.

Kinderfest in Clear Spring, Sonntag, den 17. Juni. Abends - Ball und Feuerwerk. Freundlichst ladet ein, Paul Engelhardt.

Aufforderung. Da noch eine Menge von Sachen, welche meinem verstorbenen Mann August Böttner zur Reparatur übergeben waren nicht abgeholt sind, ersuche ich die Eigenthümer derselben, dieselben innerhalb 30 Tagen von heutigem Tage abzuholen, widrigenfalls ich dieselben durch "Mechanics lien" für die Reparaturkosten veräußern werde. Achtungsvoll Wittve Böttner.

L. A. HOFFMANN, Putz- und Mode-Geschäft. Abermals ist eine große Auswahl neuer Sommerwaaren angekommen.

Table with 3 columns: Kleiderstoffe, Hüte, Gold- u. Silberwaaren. Lists various goods and prices.

MONDORFF'S RYAL GRANITEN-PAVILLON. Sold by H. D. GRUENE, THORNHILL, TEXAS. Includes an illustration of a pavilion.

Consolidated Statement of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County for the term of three Months, commencing on the 13th day of February A. D. 1888 and ending the 12th day of May A. D. 1888.

Table showing financial statement for Comal County from Feb 13 to May 12, 1888. Includes columns for date, description, and amount.

I certify the above and foregoing to be a true and correct statement of receipts and disbursements for three months ending the 12th day of May, A. D. 1888, as appears upon my books, together with the statement of the liabilities of Comal County. RUDOLPH RICHTER, County Treasurer.

This the 13th day of May, A. D. 1888. Examined and approved in open Court, May 15th 1888. H. E. FISCHER, County Judge Comal County.

In Memoriam. Da am 29ten May 1888, der unerhittliche Tod unsern Vater H. Schmidt aus unserer Mitte genommen hat: Sei es beschlossen, daß durch den Tod unseres Bruders H. Schmidt die Comal Creek Alliance No. 3582 ein achtbares und treues Mitglied, und die Gemeinde einen guten Bürger verloren haben. Ferner sei es beschlossen, daß wir, der so hart betroffenen Familie unseres tiefgefaßten Beileides veräußern. Ferner beschlossen, diese Resolutionen in das Protokoll einzutragen und eine Abschrift derselben, der Familie des Verstorbenen zu übermitteln und dieselben durch die New Braunfels Zeitung, die Texas Post und den Southern Mercury zu publiziren. J. S. Meyer Schriftf.

AN ORDINANCE to amend an ordinance: To prohibit the running at large of animals within certain limits of the City of New Braunfels, adopted March 5, 1887.

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels that that part of Section 1 of said ordinance which reads: "This shall not apply in daytime to cows in use as milk cows or to sucking calves at night," be and is hereby repealed and that this ordinance takes effect and be in force ninety days after its passage. New Braunfels, June 2, 1888. Approved, JOSEPH FAUST, Mayor.

A correct copy, to which certifies A. HOMANN, City Secretary.

Notice to Tax Payers. The Commissioners Court of Comal Co. will convene and sit as a board of Equalization on the 2nd Monday in June next, being the 11th day of said month, to receive all assessment lists for inspection, correction, equalization and approval. By order of the court, R. BODEMANN, Clk. C. C. Co. New Braunfels, May 26, 1888.

Verkaufen. Gutes gutes Rindvieh, worunter mehrere gute Milchkuhe. Näheres zu erfahren bei Chas. Wiegrefse, Greuter des Nachlasses von Fran 30,2

NOTICE. The undersigned having on the 8th day of May A. D. 1888 been appointed by the County Probate Court of Comal County, Texas, as Administrator of the Estate of Chas. B. Tettenborn deceased, notice is hereby given to all persons having claims against said estate, to present the same to the undersigned Administrator [whose residence is in Comal County and whose Postoffice is at Balverde, Bexar County Texas] within the time prescribed by law. Wm. WEIDNER, Administrator.

Serrn Radam's MICROBEN KILLER. Ist zu haben in allen Graden bei E. Gruene jr., wo Herr Radam ein Niederlager seiner Medizin gemacht hat um den Leuten die Frucht zu ersparen. 27

Frischer Kalk. Zu verkaufen bei 27,3m G. Heidemeier.

Kalk. Ist zu haben bei 15,6m Frig Lübers.





